XVII. Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium zu Lötzen,

während des Schuljahres Ostern 1895/96.


von

Dr. O. Böhmer,

Direktor.

1896. Progr.-Nr. 10.

Druck von J. van Riesen, Lötzen.



Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1895 bis Ostern 1896.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium:						Zusammen	B. Vorschule.
	VI.	V.	IV.	III-B.	III-A.	II-B.		
Christliche Religionslehre . .	3	2	2	2	2	2	13	2
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	17 (15+2)	7
Latein	8	8	7	7	7	7	44	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18	—
Französisch	—	—	4	3	3	3	13	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	17 (8+9)	1
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	4	22	6
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	—	—	8	—
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 fac.	8 (10)	—
Singen	2	2	2				4 (6)	1
Turnen	3. Abtt.: Sa. 9 St. u. 1 St. für die Vorturner						9 (10)	1 (2/2)

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1895/96.

Namen und Ordinariate.	VI.	V.	IV.	III-B.	III-A.	II-B.	Vorschule.	Zusammen.
1. **Dr. Böhmer,** Direktor. Ordin. II-B.			1 Latein Repet.			7 Latein 6 Griech.		14
2. **Stumpf,** Professor.			4 Französ.	3 Französ. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.		20
3. **Dr. Schmidt,** Oberlehrer. Ordin. V.	4 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein						23
4. **Joost,** Oberlehrer. Ordin. III-A.		2 Religion	2 Religion	6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch		21+2 Singen (IV-IIB.)
5 **Klang,** Oberlehrer.			2 Rechnen 2 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	4 Mathem. 2 Physik		22
6. **Erdtmann,** Oberlehrer. Ordin. III-B.				2 Religion 2 Deutsch 7 Latein	2 Religion 7 Latein	2 Religion		22
7. **Stobbe,** Oberlehrer. Ordin. IV.	3 Religion 2 Erdkd.	2 Erdkd.	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Gesch.				22
8. **Haugwitz,** Lehrer a. Progymnasium Ordin. VI.	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Singen	25
9. **Prophet,** Vorschullehrer. Ordin. daſ.		4 Rechnen 2 Naturg.					2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Anschauung	26
10. **Hoffmann,** Turnlehrer.	9 Stunden: in 3 Abteilungen zu je 3 Stunden, eine Vorturnerstunde, eine für die Vorschule.							11

3. Uebersicht über die im Schuljahre 1895/96 durchgenommenen Pensen.

A. Progymnasium.

1. Unter-Secunda. Ordinarius: der Direktor.

Religion. 2 St. Erdtmann. — a) Bibellesen behufs Ergänzung der in III. gelesenen Abschnitte, namentlich aus den Psalmen und Jesaias. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. b) Wiederholung des Katechismuss und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Stoffverz. —

Deutsch. 3 St. Joost. — Lektüre von Gedichten Uhlands, Goethes und Schillers, soweit sie in III. getrieben war, vertieft und erweitert. Das Siegesfest, das eleusische Fest, Kassandra u. a. Die beiden ersten sind memoriert, früher Memoriertes wiederholt. „Tell“ nach erster Lesung in O-III eingehend behandelt, Hermann und Dorothea, Wallensteins Lager und Piccolomini, Maria Stuart. 10 Aufsätze:

1) Welche Bedeutung hat die 1. Scene von Schillers Tell? 2) Warum verschmäht der Sänger in Goethes gleichbetitelter Ballade die goldene Kette, bittet aber um einen Becher mit Wein? 3) Tell ein Mann der That (Klassenaufsatz.) 4) Ursprung und Wirkung des Gesanges. 5) Wie ist die That des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ zu beurteilen? 6) Wie sah es in der Behausung des „redlichen Tamm“ aus? 7) Wallensteins Lager, ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im dreissigjährigen Kriege. 8) Graf Eberhard ein echter Rittersmann. (Klassenaufsatz.) 9) In wiefern ist der 1. Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ das Muster einer Exposition? 10) Was treibt die Menschen in die Ferne?

Latein. 7 St. der Direktor. — a) Grammatik und Uebersetzen (3 St.) Wiederholungen und Ergänzungen der Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre, Pronomina, Partikeln. Wöchentliche Uebersetzungen in das Latein an den Lesestoff angeschlossen, bisweilen auch ins Deutsche. b) Lektüre (4 St.) Cic. Cat. I. u. IV. Liv. I. Ausw., Ovid Met. I. 1—451. III. 1—137. 513—733. 385—571. (ca. 1000 Verse), poetische Stellen auswendig gelernt.

Griechisch. 6 St. Der Direktor. — a) Grammatik (2 St.) Syntax des Nomens und die Hauptstücke der Tempus- und Moduslehre. Wöchentliche Uebersetzungen in das Griechische an den Lesestoff angeschlossen, bisweilen auch aus dem Griechischen. b) Lektüre (4 St.) Xen. Anab. III cp. 1 u. 2, einschl.; IV cp. 1. 2. 5. 7. einschl.; V cp. 3. Xen Hellen. V cp. 1. 2. 4, einschl. nach der Auswahl von Sorof. Hom. Odyss. I. 1—419, V. 43—115, 148—191, 282—381 VI. (ca. 1 000 Verse) etwa 100 Verse memoriert.

Französisch. 3 St. Stumpf. — a) Grammatik nach Ulbrich Schulgramm. Befestigung des Conj., Art., Adj., Adv., Kasusrektion, Praepp., dann Part., Jnf. Wiederholung des Fürworts. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. b) Lektüre Thiers, die aegypt. Exped. der Franzosen 1798—1801, ed. Koldewey Kap. 1—6. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Französische, Diktate, Sprechübungen.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Stumpf. — Geschichte 2 St. Eckertz Hilfsbuch. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart; Erdkunde 1 St. v. Seydlitz Ausg. D. Heft 5. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde, Kartenskizzen.

Mathematik. (4 St.) Klang — Gleichungen einschl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Uebungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreis-Inhalts u. Umfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle drei Wochen eine Arbeit. Lehrbücher: Heilermann I, Spieker, Reidt, August Logarithmentafel. —

Naturwissenschaft. (2 St.) Klang. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Theil II. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. Lehrbücher: Physik Sumpf, Chemie Bork. —

Bei der schriftlichen Prüfung zu Michaelis 1895 sind folgende Aufgaben gestellt worden:

a) Im Deutschen: Wie schildert der Dichter in der „Glocke“ den friedlichen Zustand des Staates und die Revolution?

b) In der Mathematik: 1) In einem geraden dreiseitigen Prisma, dessen Kanten sämtlich die Länge a haben, sind die Mitten der drei Grundkanten unter sich und mit der Mitte der oberen Endfläche verbunden. Wie gross ist die Oberfläche und das Volumen des von den Verbindungslinien als Kanten begrenzten Körpers? 2) In einem Kreise vom Umfange P = 1570,8 ist ein Sector S = 17737 gezeichnet. Wie gross ist das zugehörige Segment? 3) Ein rechteckiger Garten hat einen Umfang von 82 m. Am Rande läuft innerhalb ringsum ein 2 m breiter Gang, der 37⁰/₀ der Gartenfläche einnimmt. Wie lang und breit ist der Garten?

c) Im Lateinischen, Griechischen und Französischen je eine Uebersetzung aus dem Deutschen.

Bei der schriftlichen Prüfung zu Ostern 1896 sind folgende Aufgaben gestellt:

a) Im Deutschen: Wodurch wird der Gang der Handlung in Göthes „Hermann und Dorothea“ verzögert, wodurch beschleunigt?

b) In der Mathematik: 1) Von der Spitze S eines h m hohen Turmes erscheinen 2 Punkte A und B, die mit dem Fusse F in derselben Horizontalebene und in gerader Linie liegen unter den Depressionswinkeln α und β. Wie gross ist ihre Entfernung? Zahlenbeispiel: h = 34,1; $\alpha = 61^0 33'$; $\beta = 28^0 24'$. 2) Zwei Radfahrer fahren auf 2 sich in P rechtwinklig kreuzenden Wegen mit Geschwindigkeiten von $4\frac{1}{2}$ resp. $6\frac{1}{2}$ m von P hinweg. A ist jetzt von P 5 m, B 35 m entfernt. Wann ist ihre gegenseitige Entfernung 50 m gross? 3) In eine Kugel vom Radius R ist ein Cylinder vom Radius r = $\frac{4}{5}$ R gestellt. Wie verhalten sich die Oberflächen und die Volumina beider Körper?

c) Je eine Uebersetzung in das Lateinische, Griechische, Französische.

2. Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Joost.

Religion. (2 St.) Erdtmann. — Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder — Das Reich Gottes im N. T., Lesung entsprechender biblischer Abschnitte nach dem Stoffverz. Eingehend die Bergpredigt, Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den früheren Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers.

Deutsch. (2 St.) Joost. — Lesebuch von Hopf u. Paulsiek bearbeitet von Muff, Regeln und Wörterverz. für die Rechtschreibung. — a) Grammatik. Zusammenfassende Besprechungen wichtiger sprachlicher Erscheinungen im Anschluss an die aus Wilmanns getroffene Auswahl. b) Schriftliche Uebungen 10 Aufsätze. c) Lektüre Prosa und Poetisches, besonders Lyrisches und Dramatisches, Schillers Glocke und Tell. Auswendiglernen von Balladen u. a. Gedichten nach einem Kanon.

Latein. (7 St.) Erdtmann. — Ellendt-Seyffert, Ostermann Uebungsbuch. a) Grammatik und Uebersetzungsübungen (3 St.) Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Mündliche und schriftliche Uebungen, letztere wöchentlich. b) Lektüre (4 St.) Caes. b. g. VII. Ovid. Met. I. 1—88. III. 1—137. VI. 146—312. VIII. 157—325; XV. 871—879. ca. 550 Verse.

Griechisch. (6 St.) Joost. — Kaegi Gramm., Wesener Uebungsbuch. a) Grammatik und schriftliche Uebungen (im S. 3 im W. 2 St.) Verba in $\mu\iota$ und die wichtigeren unregm. Verba des att. Dialekts, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung des Pensums der U-III. Syntaktische Erscheinungen, mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen, Aneignung eines Vokabelschatzes aus Grammatik und Lektüre. b) Lektüre. Xen. anab. I. 1. 2. § 1—18. 3. 4. § 6—19. 5. 7. 8. 10. II. 1. 2. § 1—12. 17—20 3. 5.

Französisch. (3 St.) Stumpf. — Ulbrich Schulgrammatik. a) Die wichtigeren unregelm. Verba, Ergänzung der Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Jnd. und Conj., Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. b) Lektüre Ploetz, lect. chois. Sect. 1—4. 6. 11. 12. II. 1. 3. 7. 8. u. 13. IX. 2. und 4. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens, alle 14 Tage eine schriftl. Uebersetzung ins Französische. —

G e s c h i c h t e und E r d k u n d e. (3 St.) Stumpf. — Eckertz, v. Seydlitz Ausg. D. Heft 4. Deutsche Geschichte vom Ausgang des M.-A. bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. (2 St.) Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen (1 St.)

M a t h e m a t i k. (3 St.) Klang. — Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. (dabei Uebungen in der Bruchrechnung) Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. — Kreislehre 2. Theil. Flächengleichheit der Figuren. Berechnung gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. Schriftliche Arbeiten alle drei Wochen. Lehrb. Heilermann I., Spieker. —

N a t u r w i s s e n s c h a f t. (2 St.) Klang. — Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil 1. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre, nach Sumpf, Physik.

3. Unter-Tertia Ordinarius: Oberlehrer Erdtmann.

R e l i g i o n (2 St.) Erdtmann. — Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder. Das Reich Gottes im A. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des in VI. V. und IV. gelernten Katechismus, nebst den dazu eingeprägten Sprüchen, Memorieren und eingehende Behandlung des 4. und 5. Hauptstückes. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuer Liederstrophen, wie oben nach dem Stoffverz. — Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. —

D e u t s c h (2 St.) Erdtmann. — Lesebuch wie O—III., Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung. a) Grammatik. Erweiterung der Satzlehre und Satzverbindung, echte und unechte Konjunktionen, Erweiterung der Interpunktionslehre u. a. nach der Feststellung bei Wilmanns. b) Schriftliche Uebungen. 10 Aufsätze, auch Uebersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. c) Lesen von Prosastücken und Gedichten vorzugsw. Balladen nach Hopf u. Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon.

L a t e i n (7 St.) Erdtmann. — Ellendt-Seyffert. Ostermann Uebungsbuch. a) Grammatik und Uebersetzungsübungen. 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach dem Kanon der Normalgramm. Wöchentlich eine Uebersetzung ins Latein., alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. b) Lektüre 4 St. Caes. b. g. l. 1—29 IV. V. —

G r i e c h i s c h (6 St.) Joost. — a) Grammatik und schriftliche Uebungen. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verb. liqu. einschl., Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre nach Kaegi und Wesener Elementarbuch. Einübung syntaktischer Erscheinungen beim Nomen, Pronomen und Verbum. — Einprägung der Formenlehre durch mündl. und schriftl. Uebungen in der Klasse. Alle 8 Tage eine Uebersetzung in Formen und Sätzen meistens in der Klasse.

F r a n z ö s i s c h (3 St.) Stumpf. — Ulbrich Elementarbuch Lect. 16—42. Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen. Erweiternng des Wortschatzes. Wiederholung der regelm. Conjugation so wie der Hilfsverba mit besonderer Berücksichtigung der Conjunctivformen. Rechtschreibung gewisser er-Verben, die nothwendigsten unregelm. Verba. Alle 14 Tage schriftliche Uebersetzungen, Sprech- und Rechtschreibeübungen. —

G e s c h i c h t e und E r d k u n d e. (3 St). — Lehrbücher wie O-III. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des M.-A. nach dem Stoffverz. 2 St. Stobbe. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile mit Ausschluss — der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. 1 St. — Stumpf.

M a t h e m a t i k (3 St.) Klang. — Arithmetik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Zur Uebung Gleichungen 1. Grades mit 1. Unbekannten. Planimetrie. Parallelogramme, Kreislehre 1. Theil. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Lehrbuch: Heilermann 1 und Spieker.

Naturwissenschaft (2 St.) Klang. — Bail, Neue Botanik und Zoologie. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Erkenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Ueberblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

4. Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Stobbe.

Religion (2 St) Joost. — a) Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. b) Biblische Geschichte. Lesung wichtiger Abschnitte (Geschichtsgruppen) des A. u. N. Test. behufs Wiederholung und Ergänzung. c) Katechismus. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen und eingehende Behandlung des 3. Hauptstücks d) Wiederholung der bereits gelernten nnd Einprägung von neuen Liederstrophen behufs Erweiterung des Liederkanons für VI. u. V. —

Deutsch (3 St) Stobbe. — a) Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Wortbildung, Satzbau und Periode nach der bei Wilmanns getroffenen Auswahl. Interpunktionslehre wiederholt und erweitert b) Schriftliche Uebungen. Rechtschreibeübungen auch mit Rücksicht auf gebräuchliche Fremdwörter nach dem Wörterverzeichnis alle 14 Tage, häusliche Arbeiten und Uebungen im freien Nacherzählen alle 4 Wochen, daneben in der Klasse (wie in III und II.) kürzere Ausarbeitungen aus dem Deutschen und anderen Fächern. c) Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek bearb. von Muff. Nacherzählen, Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. —

Latein (7 St.) 6 St. Stobbe, 1 St. Dir. — Ellendt-Seyffert. Ostermann, Uebungsbuch. a) Grammatik Im S. 4 im W 3 St Wiederholung der Formenlehre. Haupterscheinungen der Kasuslehre nach Regelgruppen und Musterbeispielen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen ins Lateinische nach Ostermann, wöchentlich eine Uebersetzung ins Latein., dazu in jedem Halbjahr 3 schriftliche Uebersetzungen ins Deutshe. Lektüre: aus Ostermanns Uebungsbuch IV. Abt. 1 Abschn. 1—7., ferner der 1. punische Krieg, Hamilkar, Hannibal.

Französisch (4 St.) Stumpf. — Ulbrich Elementarbuch Lect 1—15. Aussprache, Leseübungen, Versuche im Sprechen, Vokabeln. Regelm. Conjugationen unter vorläufiger Beschränkung auf den Indicativ, avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptworts, Eigenschaftswort und seine Steigerung. Grundzahlwörter. Wöchenlich eine schriftl. Arbeit, daneben mündliche Uebersetzungen aus Ulbrichs Elementarbuch, Rechtschreibeübungen. —

Geschichte und Erdkunde. (4 St.) Stobbe. — Meyer alte Geschichte, v. Seydlitz Ausg. D. Heft 2. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Uebersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes wie auf allen Stufen. 2 St. — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften 2 St. —

Mathematik und Rechnen. (4 St.) Klang. — Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken nach Spieker Abschn. 1—3. — Dezimalbruchberechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Nach Hentschel Heft 3. 4. —

Naturbeschreibung. (2 St.) Klang. — Bail, Neue Botanik und Zoologie. Im S. vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem, Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche so wie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. —

5. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmidt.

Religion (2 St.) Joost. — a) Biblische Geschichte. Auswahl von bibl. Geschichten des N. T. nach dem Lehrbuch von Henning. b) Katechismus. Wiederholung des 1. Hauptstücks nebst den dazu gehörigen Sprüchen, Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, dazu eine mässige Zahl von Sprüchen nach dem Stoffverz c) Lied. Wiederholung der Aufgabe der VI., dazu Einprägung neuer Liederstrophen behufs Ergänzung der gelernten Kirchenlieder nach dem Stoffverz. —

Deutsch (2 St.) u. Geschichtserzählungen (1 St) Dr. Schmidt. — a) Grammatik. Repetition des Sextapensums, bes. starke und schwache Deklination und Konjugation, und Erweiterung: Präpositionen, der einfache und erweiterte, das Notwendigste vom zusammengesezten Satz nach der Auswahl bei Wilmanns. b) Schriftliche Uebungen: Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen wöchentlich, zweimal im Quartal schriftliches Nacherzählen, im 1. Halbjahr in der Klasse, im 2. auch als Hausarbeit. c) Lesen und Nacherzählen von Prosastücken und Erlernen von 16 Gedichten aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek bearb. von Muff. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. —

Latein. (8 St.) Dr. Schmidt. — Ellendt-Seyffert. Ostermann, Uebungsbuch. Wiederholung der regelm. Formenlehre, Deponentia und Verba der 3. Conjug. auf io, das Notwendigste aus der unregelm. Formenlehre, Genusregeln und Ausnahmen. Im Anschluss an den Lesestoff. Aneignung eines Wortschatzes und Einübung des Acc. c. Inf., Part. coni., Abl. abs., Städtenamen, Einübung der Verbalformen in Verbindung mit Conjunctionen wie in VI., dazu postquam, priusquam, quod, quia und Relativa. Mündliche und schriftliche Uebungen wie in VI. —

Geschichte s. Deutsch. — Erdkunde. (2 St.) Stobbe. — v. Seydlitz Ausg. D. Heft 1. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. —

Rechnen. (4 St.) Prophet. — Hentschel Heft 3. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche, Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI), alle 14 Tage eine Probearbeit. —

Naturbeschreibung. (2 St.) Prophet. — Bail, Neue Botanik und Zoologie. Im S.: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. —

6. Sexta. Ordinarius: Herr Haugwitz.

Religion. (3 St.) Stobbe. — a) Biblische Geschichte: Auswahl von biblischen Geschichten des A. T. und vor den Hauptfesten die betr. Geschichten des N. T. nach Henning. b) Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Dazu Auswahl von Sprüchen nach dem Stoffverz. c) Lied: Einprägung einzelner Liederstrophen nach einem Kanon. —

Deutsch. (3 St.) und Geschichtserzählungen (1 St.) Dr. Schmidt. — a) Grammatik. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion (latein. Terminologie). Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. c) Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen des Vorerzählten. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach einem Stoffverz. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, wobei von Gegenwart und Heimat auszugehen ist. —

L a t e i n (8 St.) Dr. Schmidt. — Formenlehre mit strenger Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia und der Verba auf io nach der 3. Conjug., Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen von — meist zusammenhängenden — Lesestücken aus Ostermanns Lesebuch. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff, sowie Reinschriften derselben als Hausarbeit. Stoffverteilung: Im S. Deklination des Subst. und Adject. und sum nebst den 6 Hauptzeiten des Act. Ind. von amo. Im W. Composs. von sum und das ganze Verbum (s. oben) der 1. 2. 4. u. 3. Conjug. Einübung der Verbalformen in Verbindung mit den gebräuchlichsten Conjunctionen: cum, etsi, quamquam, ut, ne, si, nisi und Frageworten. Genushauptregeln, Zahlwörter cardin. und ordin. von 1—100, pron., poss., dem., relat., quis., aliquis. —

G e s c h i c h t e s. Deutsch, E r d k u n d e. (2 St.) Stobbe. — Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Bild der engeren Heimat, ohne Lehrbuch.

R e c h n e n. (4 St.) Haugwitz. — Hentschel Heft 2. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Hentschel Heft 2, alle 14 Tage eine Probearbeit. —

N a t u r b e s c h r e i b u n g. (2 St.) Haugwitz — Lehrbuch wie in V. Im S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Im W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Technischer Unterricht.

T u r n e n. Die Anstalt besuchten im Sommer 1895 169, im Winter 1895/96 160 Schüler, mit Ausschluss der Vorschule. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 8 , (im W . .)	im S. 1 , (im W . .)
Aus anderen Gründen:	im S. — , (im W . .)	im S. 4 , (im W . .)
zusammen . .	im S. 8 , (im W . .)	im S. 5 , (im W . .)
also von der Gesammtzahl der Schüler . . .	im S. 4,6 % , (im W . .)	im S. 2,9 % , (im W . .)

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 48, zur grössten 51 Schüler. Die Vorschüler wurden zweimal wöchentlich eine halbe Stunde zu Bewegungsspielen angeleitet.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Lehrer an der hiesigen Töchterschule, Herr Hoffmann, durch alle 3 Abteilungen.

Der Turnunterricht wird während der Sommermonate Mai bis September auf einem neben dem Schulhause gelegenen und diesem Zweck ausschliesslich dienenden geräumigen Platz erteilt. Da eine Turnhalle nicht vorhanden ist, so muss der Unterricht auf die Sommermonate beschränkt und selbst dann bei Regenwetter ausgesetzt oder abgebrochen werden. —

Bewegungsspiele werden innerhalb der Turnstunden gepflegt und gewöhnlich eine oder zwei halbe Stunden darauf verwendet, ausserdem aber betreiben die Schüler das Spiel unbeaufsichtigt, wozu sie sich bald zufällig, bald auf Verabredung auf einem freien Platz vor der Stadt vereinigen. — Zu bedauern bleibt es, dass in den letzten drei Jahren den Schülern eine bequeme Gelegenheit d. h. in unmittelbarer Nähe der Stadt, Schwimmunterricht zu nehmen sich nicht geboten hat. Ein Versuch, das hiesige Badeanstalts-Komite zur Einrichtung einer Schwimmanstalt am Löwentin zu vermögen, scheiterte an der geringen Zahl der angemeldeten (28) Schüler. Aus dem angeführten Grunde sind im vergangenen Sommer unter 169 Schülern nur 45. d. i. $26{,}_6\,^0/_0$ Freischwimmer gewesen.

b) Gesang. 3 Abtt. 1) Selecta, umfasst die geübteren Schüler von II.—IV. 2 St. — Joost. 2) V. 2 St. 3) VI. 2 St. Vorschule 1 Stunde. — Haugwitz.

c) Zeichnen 2 St. wahlfrei für II. — Haugwitz. Es haben im Laufe des Jahres 8 Sekundaner daran teilgenommen. Verbindlicher Zeichenunterricht wurde in den Klassen Sexta bis Ober-Tertia incl. in je 2 wöchentlichen Stunden erteilt. — Haugwitz.

B. Vorschule. Ordinarius: Vorschullehrer Prophet.

Die Vorschule enthält eine Klasse mit 2 Abteilungen. Der Kursus ist zweijährig, die Aufnahme erfolgt nach dem ersten Schuljahr, d. h. **mit 7 Jahren**, die Versetzung nach VI. nicht vor vollendetem neunten Lebensjahr.

1. Religionslehre (2 St.) Die 10 Gebote ohne Erklärung mit einzelnen Sprüchen und Liederversen. Auswahl aus der biblischen Geschichte A. u. N. Testam, — Der Ordinarius.

2. Deutsch (7 St), davon 1 getrennt für Abt 1. — Paulsiek-Muff Lesebuch für VIII. u. VII. Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift, wöchentlich 2 Diktate, daneben täglich kleine Abschnitte aus dem Lesebuch abgeschrieben, 4 St. — Grammatik: Redeteile, Deklination geübt und an Sätzen erläutert, Komparation, Konjugation der 6 Zeitformen des Activs und Passivs in reichlichen Beispielen, der einfache Satz. 2 St. — Der Ordinarius.

3. Rechnen (6 St.), davon 1 getrennt für Abt. 1. — Abt. 2. a) Kopfrechnen: Zahlenkreis v. 1—100. b) Schriftl. Rechnen: Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—1000 mit unbenannten Zahlen. Multiplikation und Division nur mit einstelligem Multiplikator bezw. Divisor. — Abt. 1. a) Kopfrechnen: Zahlenkreis v. 1—1000. b) Schriftl. Rechnen: Die 4 Spezies mit unbenannten u. einfachbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Numerieren. Kenntnis der Münzen, Masse und Gewichte und die dezimale Schreibung derselben. Uebungen im Resolvieren und Reduzieren. Die einfachsten Brüche wie $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_5$, $^1/_8$, $^1/_{10}$. Wöchentlich eine Probearbeit. — Der Ord.

4. Anschauungsunterricht (1 St.) Nach den Winkelmannschen Bildern, Besprechung und Wiedererzählen, Gewinnung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe, die Schüler werden zum Gebrauch der Karte angeleitet, im Orientieren nach den Himmelsgegenden geübt, mit ihrer näheren und weiteren Umgebung bekannt gemacht. Provinz Ostpreussen. — Der Ordinarius.

5. Schreiben (4 St.) Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. — Der Ord.

6. Singen (1 St.) Tonleiter, Tonübungen, rhythmische und dynamische Uebungen. Einübung leichter einstimmiger Lieder. — Haugwitz.

7. Turnen 2 mal wöchentlich je $^1/_2$ Stunde. Greif-, Ball- und Turnspiele. — Hoffmann.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

16. April 1895. Nr. 1835. S. Der Lektionsplan für das Schuljahr und die Stundenverteilung für das Sommersemester wird genehmigt.

26. April 1895. Nr. 1970. S. Der im Auftrage des Herrn Ministers der Unterrichtsangelegenheiten herausgegebene „Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. Berlin Bessersche Buchhandlung 1895“ ist an Stelle des bisherigen Leitfadens v. J. 1868 unverzüglich in Gebrauch zu nehmen.

7. Mai 1895. Nr. 2290. S. Ein Druckexemplar der „Bestimmungen, betreffend die Abhaltung von Kursen zur Ausbildung von Turn- und Schwimmlehrern in Königsberg i. Pr.“ wird mit dem Auftrage übersandt, die Lehrer zur Theilnahme an dem im Oktober d. Js. dort stattfindenden Kursus aufzufordern.

8. Mai 1895. Nr. 2400. S. Betrifft die Ermittelung von Kanthandschriften zur Benutzung für eine von der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin beschlossene Herstellung einer vollständigen Kantausgabe.

8. Mai 1895. Nr. 2363. Die masurische Dampfer-Kompagnie ist bereit, auch in diesem Jahre den Besuch der masurischen Seen durch Ausgabe von Fahrheften neben einem Rabatt von 10% für Schülerfahrten zu erleichtern. Zur Orientierung über das Seengebiet wird ein „Führer“ durch dasselbe zur Verfügung gestellt.

11. Mai 1895. Nr. 2401. S. In Bezug auf die jährliche Feier des Gedenktages der Reformation, 31. October, hat der Herr Minister Bestimmung getroffen.

24. Mai 1895. Nr. 2747. S. Am 14. Juni ist der Unterricht wegen der Berufs- und Gewerbezählung im Deutschen Reiche auszusetzen.

14. Juni 1895. Nr. 3076. S. Das Jubiläums-Prachtwerk von Dr. Theodor Lindner: „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands.“ A. Ascher & Co. Berlin, wird zur Anschaffung empfohlen.

19. Juni 1895. Nr. 3106. Denjenigen Schülern höherer Lehranstalten, welche nach erfolgter Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, um sich einem Beruf zu widmen, der ihren Eintritt vor dem Semesterschluss erfordert, sind auf Verlangen vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschluss- oder Entlassungsprüfung auszustellen.

Berlin, 11. Juli, Königsberg, 23. Juli 1895. Nr. 3736. S. Min.-Erl. betreffend die Warnung und Bestrafung der Schüler, welche mit gefährlichen Waffen, besonders Schusswaffen umgehen, vergl. unten Rubrik VII.

18. Juli 1895. Nr. 3606. S. Von dem Werke A. T. Mahan's, Kapitän zur See in der Marine der Vereinigten Staaten: „Einfluss der Seemacht auf die Geschichte“ erscheint eine von der Redaktion der Marine-Rundschau veranlasste Uebersetzung bei Mittler & Sohn in Berlin. Auf dieselbe wird empfehlend aufmerksam gemacht.

17. October 1895. Nr. 5195. S. Das Urteil über die am 30. und 31. Mai d. Js. vollzogene Revision der Anstalt wird mitgeteilt.

25. November 1895. Nr. 5815. S. Anordnung über die am 18. Januar 1896., dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reichs, zu veranstaltende Schulfeier.

Berlin, 24. Dezember 1895, Königsberg, 8. Januar 1896. Nr. 88. S. Betrifft das gegenüber den Schülern der U.-II., welche vor einer Kgl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Dienst nachzuweisen die Absicht haben, zu beobachtende Verfahren: 1) Beabsichtigt ein Schüler der Anstalt sich dieser Prüfung zu unterziehen, so hat er davon seinem Direktor rechtzeitig Anzeige zu machen, dieser aber in jedem einzelnen Falle sorgsam zu prüfen, ob ein solches Verfahren durch besonders zwingende Verhältnisse gerechtfertigt und das Verbleiben des Schülers auf der Anstalt unbedenklich ist, oder ob im Interesse der Schulzucht darauf gedrungen werden muss, dass er nach Ausführung seines Vorhabens die Schule sofort verlässt. 2) Unterzieht sich in Zukunft ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors der Prüfung vor einer Kgl. Prüfungskommisson für Einjährig-Freiwillige, so ist er von der Schule zu entlassen. 3) Der Wiedereintritt in eine höhere Lehranstalt ist Schülern, die nach Massgabe der Bestimmungen unter 1. und 2. die Schule verlassen mussten, erst mit dem Beginn des neuen Schuljahres zu gestatten, und zwar ist dabei auf das Ergebnis der von der Kgl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige abgelegten Prüfung keinerlei Rücksicht zu nehmen, sondern lediglich nach den Bestimmungen zu verfahren, die für die Aufnahme neuer Schüler, — namentlich auch in Betreff der Klassenstufe — massgebend sind.

8. Januar 1896. Nr. 49. S. **Die Lage der Ferien** für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen wird für das Jahr 1896 in folgender Weise festgesetzt: **Osterferien (14 Tage) 28. März bis 14. April, Pfingstferien ($^1/_2$ Woche) 22. bis 28. Mai, Sommerferien (5 Wochen) 27. Juni bis 4. August, Michaelisferien (1 Woche) 3. bis 13. October, Weihnachtsferien (14 Tage) 23. December 96 bis 7. Januar 97.**

13. Januar 1896. Nr. 132. S. Das im Verlage von P. Kittel zu Berlin erschienene Werk „Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt von C. Röchling und R. Knötel“ wird zur Anschaffung empfohlen.

11. Februar 1896. Nr. 630. S. Die Zulassung von 10 Sekundanern zur Abgangsprüfung im Ostertermin 1896 wird genehmigt.

Berlin, 26. Februar, Königsberg, 3. März 1896. Nr. 1048. S. Ueber den Bestand der physikalischen Apparate bei der Anstalt ist zu berichten.

5. März 1896. Nr. 1042. S. Die Einführung des griechischen Uebungsbuchs von Kaegi Teil I. II., Berlin Weidmann wird auf Antrag genehmigt.

27. Februar 1895. Nr. 808. S. Betrifft das für die Befreiung eines Schülers vom Turnunterricht zu beobachtende Verfahren. „Glauben die Angehörigen eines Schülers, dass für diesen die Befreiung vom Turnen geboten sei, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am Besten des Hausarztes vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten das Leiden oder Gebrechen anzugeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Uebungsarten gesehen wird. Dabei hat sich mehrfach die Benutzung eines von der Schule zur Verfügung zu stellenden Vordruckes bewährt, für dessen Fassung folgendes Muster empfohlen wird,“ folgt Schema.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1895/96 hat am 18. April 1895 begonnen mit einer Frequenz von 165 Schülern in den Klassen des Progymnasiums und 24 Schülern in der Vorschule. Der im Winter ausgesetzte Turnunterricht (vergl. Techn.-Unterricht Abs. 7.) konnte wegen einer militärischen Dienstleistung des Turnlehrers Herrn Hoffmann erst am 13. Mai beginnen. — Auch im verflossenen Schuljahre waren die Unterrichtsstunden aller Klassen in der Hauptsache auf den Vormittag verlegt. Der Gesundheitszustand der Schüler war kein ungünstiger, dasselbe gilt von den Herrn des Lehrerkollegiums. Wegen vorübergehender Erkrankung fehlten 3 Lehrer zusammen 8 Tage, durch Schöffendienst in Anspruch genommen waren 5 Lehrer an 11 Tagen, durch Theilnahme an den Schwurgerichtssitzungen in Lyck der Oberlehrer Dr. Schmidt 6 Tage. In ihren Angelegenheiten waren 6 Lehrer im ganzen 12 Tage beurlaubt, so dass an 37 Tagen Vertretungen erforderlich waren.

Die vaterländischen Gedenktage sind teils im Kreise der Schule teils in öffentlicher Veranstaltung gefeiert worden. Der Tag von Sedan wurde bei seiner 25. Erneuerung in unserer Stadt besonders festlich und unter allgemeiner Teilnahme begangen. Die hier in Betracht kommende Schulfeier fand am 2. September in der Aula statt und verlief mit Deklamationen und Gesang der Schüler und einem Festvortrag des Oberlehrers Dr. Schmidt. Am 18. Januar, dem 25jährigen Jubelfeste der Kaiserkrönung und der Gründung des Reichs, hielt Prof. Stumpf die Festansprache, während die Schüler Gesänge unter Leitung des Oberlehrers Joost und Deklamationen vortrugen. Der Direktor war beauftragt, bei dieser Gelegenheit 2 Exemplare der Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, an Schüler der Anstalt zu verteilen. Die Empfänger waren der Sekundaner Max Reinbacher und der Obertertianer Georg Buch. Am 27. Januar beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in öffentlicher Feier durch eine Festrede des Oberlehrers Dr. Schmidt, 2 Schüler trugen Gedichte vor, Gesang eröffnete und beschloss die Feier. Am Schluss derselben verteilte der Direktor 2 Exemplare des Prachtwerkes von Th. Lindner: „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums an zwei Schüler Emil Alexy in U-III. und Fritz Henning in V., unter Hinweis darauf, dass Se. Majestät zur Förderung des volkstümlichen Werkes und zum Zwecke der Verteilung desselben in Schulen und in der Armee 25000 Mk. allerhöchst zu bewilligen geruht hat. An den Geburtstags- und Sterbetagen der hochseligen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. am 21. und 9. März, sowie am 18. October und 15. Juni wurden die Schüler durch Ansprachen der Oberlehrer Erdtmann und Stobbe, sowie des Unterzeichneten an die unsterblichen Verdienste und vorbildlichen Tugenden der verewigten Herrscher in angemessener Weise erinnert, die Gedächtnisfeier der Reformation wurde mit der Andacht am Sonnabend den 2. November verbunden.

Bei der Osterprüfung v. Js. 30. März 1895, deren Ergebnis im vorigen Jahresbericht nicht mehr mitgeteilt werden konnte, erhielten 5 Schüler das Zeugniss der Reife für die O-II. und der Befähigung zum einjährigen Dienst: Alfred Kamnitzer, Georg Augar, Max Seeck, Karl Werme, Otto Schmorell. Zu Michaelis, 18. September 1895, bestanden 2 Secundaner, Willy Müller und Emil Haugwitz, endlich zu Ostern d. Js., 20. März 1896, 9 Abiturienten die Prüfung, nämlich: Max Reinbacher, Otto Reiner, Bernhard Czekay, Max Damuss, Arnold Neumann, Leonard Zimmermann, Julius Wichmann, Artur Pultke uud Gerhard Böhmer.

Am 30. und 31. Mai v. Js. unterzog Herr Provinzial-Schulrat Dr. Carnuth sämtliche Klassen des Progymnasiums einer eingehenden Revision und wohnte dem Unterricht aller Lehrer in mehreren Lektionen bei.

Am 13. Juni machten die Schüler der U-II. unter Leitung des Oberlehrers Joost einen Ausflug nach der hl. Linde.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1895/96.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule	
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I. Klasse	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	12	24	26	30	28	35	155	28	28
2. Abgang b. z. Schluss des Schuljahres 1894/95	5	2	4	—	4	1	16	—	—
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	20	18	18	26	18	115	—	—
3. b. „ „ Aufnahme „ „	1	1	—	—	3	3	8	14	14
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1895/96	23	28	20	30	35	29	165	24	24
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	2	4	6	6
6. Abgang „ „	2	3	—	1	1	3	10	3	3
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—
7. b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	—	1	4	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	21	25	20	29	37	28	160	31	31
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	1	1	1	—	—	—	3	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1896	20	24	19	29	37	28	157	31	31
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . .	17,0	14,8	13,7	13,2	12,2	10,5	—	Abt. 1: 9,5 Abt. 2: 8,9	

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	148	2	—	15	92	72	1	20	1	—	3	17	7	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	145	1	—	14	90	69	1	26	1	—	4	23	8	—
3. Am 1. Februar 1896	142	1	—	14	89	67	1	26	1	—	4	23	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1895: 5, Michaelis 1895: 2 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 2, Michaelis ein Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Geschenken sind eingegangen: Vom Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele IV. Jahrgang 1895, Th. Lindner: Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands 1 Exemplar für die Bibliothek, 2 zur Verteilung an Schüler. Zu demselben Zweck 1 Exemplar der Festrede des Generals von Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, Dr. Gemss: Die Schulorthographie vom Jahre 1888 und die deutsche Presse in der Gegenwart. Die Anstalt ist für diese Zuwendungen zu Dank verpflichtet, den ich hiermit auszusprechen nicht verfehle.

Für die Sammlungen sind angeschafft: a) Naturwissenschaftliche Anschauungsmittel: Entwickelung von Diticus marginalis, Formica rufa, Myrmeleon formicarius, Bombyx mori, Scorpio europaeus. Göhring-Schmidt Kulturpflanzen 1—7 mit Text, Lohmeyer Wandbilder 13—16, Eschner technische Tafeln 2. 5. 9. 10. 15. mit Text. b) Wandkarten: Kuhnert Deutschland, Gaebler Palästina, Sydow Halbinsel Afrika. c) sonstige Anschauungsmittel, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur Lfg. I. München Anst. f. Kunst und Wiss., Weniger Fr. Prellers d. J. Cartons zu den Wandgemälden altgriech. Landschaften. Zeitschriften sind gehalten worden: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Gymnasium, Hoffmann Zeitschrift für mathemat. und naturwiss. Unterricht, Fauth und Köster Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.

Für die Lehrerbibliothek ausser den Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, Verhandlungen der preussischen Direktoren-Versammlungen, Lehrproben und Lehrgänge herausg. von W. Fries und N. Meier, Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1894 noch: Gesundheitsbüchlein, Anleituug zur Gesundheitspflege bearb. im Kaiserl. Gesundheitsamt. Reden des Grafen von Caprivi, C. Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms 1849—1873. Runkwitz Pädagogische Reden nnd Abhandlungen, Gymnasialbibliothek herausg. von Pohlmey und Hoffmann, Baumeister Erziehung und Unterrichtslehre. Sanders Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache, Paulsen Geschichte des gelehrten Unterrichts 2. Aufl., Weise Unsere Muttersprache, Generalstabswerk des Krieges 1866.

Für die Schülerbibliothek Katal. B (II. und III). Weitbrecht Jugendblätter 1894, Heinze Quellenlesebuch für die vaterländische Geschichte, Schultheiss Ludwig Jahn, Lyon Bismarcks Reden und Briefe, v. Amyntor Gerke Suteminne, Lindner Krieg gegen Frankreich 2 Expl., Klein Fröschweiler Chronik, Schwab Die schönsten Sagen des klass. Altertums 3 Bde., Batsch Admiral Prinz Albrecht von Preussen, W. O. v. Horns Ausgew. Erzählungen 3 Bde., Deutscher Jugendfreund Bd. 44., Jmmermann Oberhof, Derboek Des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumseglung, Scipio in Deutsch-Ostafrika, Buch der Jugend 3 Bde., Perderzani — Weber Götz von Berlichingen, Aus unserer Väter Tagen Bd. 1—21., Vaterländische Jugendschriften 33 Bde. bei Alexander Köhler-Dresden und Flemming Glogau. Katal. A. (VI—IV.) Andersen Ausgew. Märchen f. d. Jugend, Berger 1001 Nacht, ders. Der Märchen Wundergarten, Musaeus Ausgew. Volksmärchen der Deutschen 3 Bde., Höcker Des Freiherrn von Münchhausen Reisen und Abenteuer, Ohorn Marschall Vorwärts, Rob. Reinick Märchen, Hebels Schatzkästlein, Verne Die Kinder des Kapitän Grant, Höcker Till Eulenspiegel, Anders Gesammelte Märchen vom Rübezahl, Höcker Spare in der Zeit, Lichtenfeldt Ferdinand der Ziegenhirt, Ohrenberg bunte Seifenblasen, Perderzani — Weber Auf rauhen Pfaden, Rob. Reinicks Märchen, Geschichten, Lieder, Witt Griechische Götter und Heldengeschichten, Hellwig Deutsches Lesebuch für IV., Berger Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht, Poestion Märchen von H. C. Andersen 2. Sammlung, M. Lenk Der kleine Lumpensammler, Auf dem Christmarkt, Die Zwillinge. — Schluss 20. März. —

VI. Stiftungen und Unsterstützungen.

1) Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand betrug: 5281,54 Mark.

2) Dazu kommt Einnahme pro 1. April 1895/96 an monatlichen Beiträgen der Schüler:

a. aus Untersekunda	(11 bis 22 Beitrr.)	37,00	Mark
b. aus Obertertia	(12 bis 20 „	34,50	„
c. aus Untertertia	(11 bis 15 „	26,50	„
d. aus Quarta	(19 bis 25 „	44,50	„
e. aus Quinta	(24 bis 28 „	47,00	„
f. aus Sexta	(22 bis 25 „	59,50	„
g. aus der Vorschule	(24 bis 31 „	43,50	„
	Sa. 2.)	292,50	Mark.

Uebertrag:	292,50 Mk. und	5281,54 Mark
3) Zinsenzuschrift pro 1895	186,45 „	
4) Vom Bahnhof Pillau durch Herrn Oberlehrer Joost	4,70 „	
Summa aus (2—4)		483,65 Mark
Summa der Einnahme:		5765,19 Mark
Ausgabe: Beihilfe zum Schulgeld für 2 Schüler 75,00 Mark		
Summa der Ausgabe:		75,00 Mark
Mithin Bestand:		5690,19 Mark

Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschussverein zu Lötzen: 5690,19 Mark

Aus der Unterstützungsbibliothek werden unbemittelten und würdigen Schülern Bücher, Lexika, Atlanten unter der Bedingung unbeschädigter Rückgabe jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 76 Schüler auf diese Weise unterstützt worden.

Unter erneutem Dank für die der guten Sache bisher bewiesene Teilnahme empfehle ich dieselbe hiermit dem ferneren Wohlwollen der geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler aufs angelegentlichste.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten ist nachstehender Erlass zur Kenntnis zu bringen:

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin, den 11. Juli 1895. „Durch Erlass vom 21. September 1895 — U.-II. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-Badeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu shiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb."

„In dem erwähnten Erlasse habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Antaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss."

„Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für das Leben und die Gesundheit der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkomm-

nissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifender Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so dentlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben." —

Das Schuljahr wird am **Sonnabend den 28. März cr.** mit der Versetzung und Zensur geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Dienstag den 14. April** 8 Uhr morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Klasseu Sexta bis Untersekunda sowie in die Vorschule werde ich **Montag den 13. April von 9 bis 12 Uhr vorm.** im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bezw. **Taufschein** und ein **Impf-** bezw. **Wiederimpfungsattest,** die von anderen Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule werden solche Knaben aufgenommen, welche 7 Jahre alt sind, mithin das erste Schuljahr hinter sich haben und folgende Vorbereitung nachweisen:**

1. Einige Uebung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Die Fähigkeit Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber abzuschreiben.
3. Sicherheit im Zahlenraum von 1—20 und erste Einführung in den Zahlenraum von 1—100.

Die Eltern der in die Vorschule aufzunehmenden Schüler bitte ich diese mir zu gemeinsamer Prüfung am 13. April cr. **um 9 Uhr vorm.** vorzustellen. — Die Wahl der Pension bedarf wie der Wechsel derselben in allen Fällen der diesseitigen vorgängigen Genehmigung.

Lötzen, Ende März 1896.

Dr. O. Böhmer.